

Der französische Revolutionskalender

Revolutionen bringen meist den Wunsch mit sich, auf breiter Front mit der Vergangenheit zu brechen und Veränderungen vorzunehmen, die oft mit den ursächlichen Übeln wenig zu tun haben und letztlich auch keine direkte Verbesserung der Lebensumstände nach sich ziehen. So wurde während der französischen Revolution ein neuer Kalender eingeführt, um jedem deutlich zu machen, dass nun eine neue Zeit angebrochen sei. Um diesen neuen Kalender einzuführen, wurden zwei Anläufe unternommen.

Zunächst wurde ab der Revolution gerechnet (14. 07.1789), so dass mit diesem Datum das „Jahr 1 der Freiheit“ begann. Am 01. Januar 1791 ging man in das nächste Jahr über, um wieder den alten Jahresrhythmus zu treffen, so dass auf dann das „Jahr 3 der Freiheit“ schrieb. Diese Zeitrechnung war aber nur von kurzer Dauer, da mit der Ausrufung der Republik eine neue Zeitrechnung begann.

Eingeführt wurde dieser Kalender am 05.10.1793, rückwirkend geltend seit dem 22.09.1792, dem Herbstäquinoktium (Tages- und Nachtgleiche), was dann auch als Jahreswechsel in den Kalender aufgenommen wurde. Zugleich war dieses Datum auch der Beginn der französischen Republik, es wurden die Jahre ab Ausrufung der Republik benannt.

Auch hier wechselte man zunächst schon am 01.01.1793 in das Jahr II (die Jahreszahlen wurden mit römischen Ziffern ausgedrückt). Im Oktober 1793 nahm man endgültig Abschied vom Gregorianischen Kalender und legte den Jahreswechsel auf den 22.09.1793 fest, so dass das Jahr II letztlich vom 01.01.1792 bis zum 21.09.1793 dauerte. Dieser Kalender hatte Gültigkeit bis zum 31.12.1805, womit Napoleon dann endgültig die Revolution für beendet erklärte. Während der Kommune im Frühjahr / Sommer 1871 erlebte der Kalender eine kurze Renaissance.

Das Revolutionsjahr bestand aus 12 Monaten, jeder Monat aus drei Dekaden mit jeweils 10 Tagen (bis 1802), hatte also jeweils 30 Tage.

Die Tage der Dekade wurden *primidi*, *duodi*, *tridi*, *quartidi*, *quintidi*, *sextidi*, *septidi*, *octidi*, *nonidi* und *décadi* (also die Durchnummerierung eins bis zehn) genannt, wobei der *décadi*, also der zehnte Tag, als Ruhetag vorgesehen war. Zu diesen Monaten kamen noch fünf, Ergänzungstage (*jours complémentaires* oder *jours epagomenes*) hinzu.

Beginnend mit dem Jahr III wurde ein Schaltjahr (*an sextile* oder *bissextile*) mit einem Schalttag, der Tag der Revolution (*jour de la revolution* oder *jour de la sansculottide*), eingeführt. Schaltjahre waren die Jahre III, VII und XI. Ein Schaltjahr schloss eine Franciade ab, deren Dauer im Voraus auf 4 Jahre einschl. des Schaltjahres bestimmt war.

Zudem wurde der Versuch unternommen, eine Art neue Staatsreligion einzuführen, die stark an Naturreligionen angelehnt war, und an diesen Vorgaben richtete sich auch dieser neue Kalender in der Wahl seine Monatsbezeichnungen aus.

Revolutionärer Monatsname	bedeutet	Bezeichnung in deutschen Departements	Entspricht den Monaten	Jahreszeit
Vendémiaire	Weinmonat	Herbsterich	Sept. / Okt.	Herbst
Brumaire	Nebelmonat	Dunsterich	Okt. / Nov.	
Frimaire	Reifmonat	Frostmonat, Frosterich)	Nov. / Dez.	
Nivôse	Schneemonat	Schnneulf	Dez. / Jan.	Winter
Pluviôse	Regenmonat	Regenulf	Jan. / Feb.	
Ventôse	Windmonat	Windulf	Feb. / März	
Germinal	Keimmonat	Keimbar	März / April	Frühling
Floréal	Blütenmonat	Blühbar	April / Mai	
Prairial	Grasmonat	Grasbar	Mai / Juni	

Messidor	Erntemonat	Erntegieberich	Juni / Juli	
Thermidor (auch Fervidor)	Hitzemonat	Hitzgieberich	Juli / Aug.	Sommer
Fructidor	Obstmonat	Fruchtmonat, Früchtegieberich	Aug. / Sept.	

Der Vorteil des Revolutionskalenders lag eindeutig darin, dass zum einen die Monate von gleicher Dauer waren und man an Hand der Endung des Monatsnamens sofort die Jahreszeit erkennen konnte (Herbst = aire, Winter = ôse, Frühling = al und Sommer = idor). Zudem erhielt jeder Tag, zusätzlich zu seiner Bezeichnung innerhalb der Dekade, noch einen Namen aus der Agrarwirtschaft oder der Natur, wodurch der Bevölkerung diese Dinge nahe gebracht werden sollten. So wurden die *decadi* je mit landwirtschaftlichen Instrumenten, die *quintidi* mit Haustiernamen, alle übrigen mit Namen von Pflanzen, Bäumen und Sträuchern benannt. So hießen z. B. die Tage der zweiten Dekade des Monats Priarial Erdbeere, Betonie, Erbse, Akazie, Wachtel, Nelke, Holunder, Mohn, Linde, Heugabel. Am 24.08.1795 wurde die Benennung der einzelnen Tage wieder zurückgenommen. Die fünf Ergänzungstage (*sansculottides*, ab 1795 *jours complémentaires*) hießen Tag der Tugend (*jour de la vertu*), Tag des Genies (*jour du génie*), Tag der Arbeit (*jour du labour*), Tag der Vernunft (*jour de la raison*) und Tag der Belohnung (*jour de la récompense*), der Schalttag Tag der Revolution (*jour de la révolution*). Am 31.03.1802 ging man wieder zur 7-Tage-Woche über.

Dieser Kalender, insbesondere die Einteilung in Dekaden à 10 Tage stieß in der Bevölkerung auf große Ablehnung, die sich auch durch drastische Strafen nicht in Begeisterung wandeln wollte. Schließlich verfügte Kaiser Napoleon, dass der Revolutionskalender mit dem 31.12.1805 enden und im neuen Jahr 1806 der Gregorianische Kalender Geltung haben sollte.

Zusammen mit der neuen Einteilung des Jahres sollte auch die bisherige Aufteilung des Tages in 24 Stunden zu je 60 Minuten durch eine neue Zeiteinteilung, basierend auf dem Dezimalsystem, ersetzt werden. Die Stunde hätte also 100 Minuten, der Tag 10 Stunden gehabt. Unter Uhrmachern wurde ein Wettbewerb zur Entwicklung einer Dezimaluhr ausgeschrieben. Man sprach von „*La Tyrannie*“ als der gewohnten Uhrzeit mit 60 Minuten und „*La Révolution*“ als die neue Dezimalzeit. Dieses Zeitsystem kam aber nicht zur Anwendung und blieb eine nette Anekdote.

Nützliche Links
Genalogisch-Heraldische Gesellschaft der Region Basel Aufsatz über den Revolutionskalender Republique Hervorragende Seite zur Französischen Revolution, dabei auch Aufsatz über den Kalender Computus Sehr informativ
Hier noch zwei Kalenderrechner: Umrechnung mehrerer Formate, einschl. des Revolutionskalenders Umrechnung des französischen Revolutionskalenderformats in den Gregorianischen Kalender zum Schluss noch ein Rechner zur Umrechnung unserer Uhrzeit in die Dezimalzeit: Uhrzeitrechner

